

**Praktikumsbericht [C1] von:
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2019 / 2020**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

ALLGEMEIN

Zielland:	Luxemburg
Studienfach:	Wirtschaftsrecht
Heimathochschule:	HS Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Wirtschaftsprüfung
Arbeitssprache:	Deutsch/Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01/10/2019 bis 28/02/2020

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	PwC Luxembourg
Straße/Postfach:	2 Rue Gerhard Mercator
Postleitzahl und Ort:	2182 Luxembourg
Land:	Luxembourg
Homepage:	https://www.pwc.lu/
E-Mail:	-

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Auf den Praktikumsplatz bin ich vor allem durch Kommilitonen aufmerksam geworden, die ihr Auslandspraktikum bei PwC Luxemburg absolviert haben. Da die Erfahrungsberichte des Praktikums durchweg positiv waren, habe ich mich in erster Instanz für ein Praktikum dort beworben. Ich habe mich ungefähr 6 Monate vor meinem geplanten Beginn für den Praktikumsplatz beworben. Da ich nach ca. 1 ½ Monaten bereits eine Zusage erhalten hatte, habe ich auf weitere Bewerbungen verzichtet.
------------------	--

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):

Von den Kommilitonen, die bereits ein Praktikum bei PwC Luxemburg absolviert hatten, habe ich mir einen ersten Kontakt in der Personalabteilung erfragt. Nach einer ersten Kontaktaufnahme wurde ich auf die interne Onlineplattform für Bewerbungen bei PwC Luxemburg verwiesen. Dort sind sämtliche Stellenausschreibungen gelistet und es besteht die Möglichkeit sich auf eine oder mehrere Stellen zu bewerben. Für die Online-Bewerbung ist es erforderlich einen Lebenslauf mit Bild, ein Anschreiben und das Studienzeugnis einzureichen bzw. hochzuladen. In dieser Weise habe ich mich für ein Praktikum in der Wirtschaftsprüfung beworben.

Einige Wochen nach meiner Bewerbung habe ich einen Anruf aus der Personalabteilung von PwC Luxemburg mit der Einladung zum Vorstellungsgespräch erhalten. Das Vorstellungsgespräch fand im Büro von PwC in Luxemburg statt. Im Vorhinein hatte ich mich nach dem Ablauf dieses Gesprächs erkundigt, um mich dementsprechend darauf vorbereiten zu können. So habe ich mich zunächst generell über das Unternehmen informiert. Außerdem habe ich mich fachlich vorbereitet, da im Rahmen des Vorstellungsgesprächs ein Test stattfinden sollte. Hierfür habe ich mich mit den Grundlagen der Wirtschaftsprüfung auseinandergesetzt.

Das Vorstellungsgespräch fand um 10:00 Uhr statt. Ich hatte die Möglichkeit im Parkhaus des Bürogebäudes zu parken, weshalb ich mich dazu entschied mit dem Auto nach Luxemburg zu fahren. Nach der Ankunft im Gebäude wurde ich zur Rezeption geführt, um mich für das Gespräch anzumelden. Nach einer Wartezeit von ca. 15 Minuten wurde ich von der Rezeption abgeholt und in einen Raum in der Personalabteilung geführt. Nach einer kurzen Einweisung erhielt ich einen kurzen Test, für den mir 30 Minuten Bearbeitungszeit eingeräumt wurde. In diesem wurden Grundlagen in der Buchführung und der Wirtschaftsprüfung behandelt. Unter anderem wurde nach der Bildung von Buchungssätzen oder den Risiken in der Jahresabschlussprüfung gefragt. Auch das Verständnis von diversen Finanzinstrumenten, wie z.B. Derivate oder Anleihen waren Bestandteil des Tests. Die Fragen des Tests wurden auf Englisch gestellt, jedoch konnte ich diese auch auf Deutsch beantworten. Dies war bei der Beantwortung einiger Fragen sehr angenehm, da ich viele Fachbegriffe nur auf Deutsch im Kopf hatte.

Anschließend an den Test begann das eigentliche Vorstellungsgespräch mit einem Senior Manager im Audit. Somit war mein Kontakt zur Personalabteilung an sich sehr beschränkt. Ich hatte jedoch die Chance aus erster Hand

	<p>Informationen über die Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer zu erhalten. Das Gespräch startete mit ein wenig Small – Talk um sich gegenseitig besser kennen zu lernen. Anschließend gingen wir über zur Besprechung des Tests. Dabei gingen wir auf sämtliche Fragen ein. Ich versuchte meine Antworten so gut wie möglich zu erläutern und wenn ich nicht weiterwusste, wurde ich unterstützt und die Antworten wurden gemeinsam erarbeitet. Diese Besprechung dauerte ungefähr 45 Minuten. Nachdem sämtliche Fragen beantwortet waren, gingen wir zum eigentlichen Vorstellungsgespräch über. Dieses dauerte jedoch kürzer an als gedacht. Es wurden die typischen Fragen im Rahmen eines Vorstellungsgesprächs gestellt. Anschließend hatte ich noch die Möglichkeit, Fragen an den Senior Manager zu stellen. Ich informierte mich über die Wohnungssituation in Luxemburg. Außerdem erfragte ich mir die Rahmenbedingungen des Praktikums, wie z.B. die Arbeitsstunden, die Dauer oder die Entschädigung. Anders als in Deutschland üblich, gibt es in Luxemburg keine Entschädigung für den Weg zum Vorstellungsgespräch oder für eine etwaige Übernachtung. Dies gilt es bei einer Bewerbung in Luxemburg zu bedenken.</p> <p>In der Mail über den Ablauf des Vorstellungsgesprächs war anschließend eigentlich noch ein Gespräch mit einem Partner von PwC Luxemburg angedacht. Jedoch war dieser erkrankt, womit dieses nicht stattfinden konnte und ich mich nach einer Gesamtdauer von ca. 2 ½ Stunden wieder auf den Weg nach Hause begeben habe. In der darauffolgenden Woche wurde ich darüber informiert, dass das Gespräch mit dem Partner noch via Skype stattfinden sollte. Das Gespräch konnte ich von zu Hause aus führen, da ich lediglich eine Webcam und Skype benötigte. Die Dauer des Gesprächs beschränkte sich auf ca. 25 Minuten. Inhaltlich ähnelte das Gespräch einem Vorstellungsgespräch. Im Dialog mit dem Partner wurden gegenseitig Fragen gestellt und Informationen ausgetauscht.</p> <p>Generell lässt sich sagen, dass der Bewerbungsverlauf gut organisiert ist. Dies hängt sicherlich auch mit der Größe des Unternehmens zusammen. Auf meine Anfragen wurde stets schnell geantwortet und ich wurde gut auf den Inhalt des Praktikums vorbereitet.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Zum Beginn meiner Suche hatte ich mich über Wohnungsmöglichkeiten in Luxemburg bzw. Luxemburg – Stadt informiert. Hierbei habe ich auf diverse bekannte und weniger bekannte Websites zurückgegriffen. Zu den Bekannteren zählen hierbei Airbnb, immowelt.de oder wg-gesucht.de. Die Auswahl</p>

	<p>an Wohnungen ist hier jedoch relativ gering. Ich hatte bei mehreren Unterkünften Anfragen gestellt, jedoch jedes Mal eine Absage erhalten. Entweder waren die Wohnungen bereits vergriffen oder die Dauer meines geplanten Aufenthalts zu kurz. Nach dieser erfolglosen Suche hatte ich mich auf Websites konzentriert, die sich hauptsächlich oder ausschließlich auf den Wohnungsmarkt in Luxemburg fokussieren. Gemeinsam haben diese Seiten, dass sie auf die Bedürfnisse von Menschen angepasst sind, die sich für einen kürzeren Zeitraum in Luxemburg aufhalten möchten. Besonders hervorheben möchte ich hier die furnished.lu. Diese Website hat sich darauf spezialisiert, erschwinglichen Wohnraum in Wohngemeinschaften anzubieten. Erschwinglich liegt hier jedoch im Auge des Betrachters. Als Beispiel kostet hier ein 10qm Zimmer in einer 14-köpfigen Wohngemeinschaft 800 €. Diese Preisdimensionen waren für mich im Hinblick auf meine Einkünfte zu hoch. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass der Wohnungsmarkt in Luxemburg sehr angespannt ist. Der Preis pro Quadratmeter in einer Mietwohnung beträgt ca. 21 €. Dies sind Dimensionen, die für einen Praktikanten kaum erschwinglich sind, wenn man nicht mehr als 2/3 seines Einkommens nur in die Miete investieren möchte. Dieser Anteil war mir zu hoch und ich musste mir eine Alternative bzgl. meines Wohnorts überlegen. Deutschland, insb. Trier als Grenzstadt zu Luxemburg, kamen für mich nicht in Frage, da dies nicht mit den Bestimmungen zum Auslandspraktikum vereinbar ist. Da das Bürogebäude von PwC im Süden von Luxemburg Stadt liegt, habe ich mich auf die Suche nach einer Wohnung in Frankreich gemacht. Ich habe mich anschließend über die in Frage kommenden Ortschaften an der Grenze zu Luxemburg informiert. Anschließend habe ich mich auf die Suche nach einer Wohnung begeben. Nach Wohnungen habe ich mich vor allem auf Airbnb umgesehen. Das Angebot an Wohnungen und Zimmern in Wohngemeinschaften ist im Grenzbereich zu Luxemburg stark ausgeprägt. Die Preise sind hier immer noch verhältnismäßig hoch aber im Vergleich zum Zentrum Luxemburgs erschwinglich. Nach einigen erfolglosen Anfragen habe ich ein Zimmer in einem Haus gefunden, in dem noch zwei weitere Personen wohnen. Mit den Mitbewohnern habe ich mir das Bad, das Wohnzimmer und die Küche geteilt. Alle zwei Wochen wurden diese Gemeinschaftsflächen gereinigt.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Die European Health Insurance Card befindet sich auf der Rückseite meiner Krankenkarte. Damit habe ich im Notfall den gleichen Anspruch auf medizinische Versorgung wie die einheimische Bevölkerung.</p>

	<p>Durch die Nähe Luxemburgs zu Deutschland hätte ich im Notfall ohne enormen Aufwand auch einen Arzt in Deutschland aufsuchen können. Ich musste zu meinem Glück jedoch keine dieser Möglichkeiten während meines Auslandsaufenthalts wahrnehmen. Haftpflichtversichert war ich ebenfalls weiterhin mit meiner deutschen Versicherung. Ich habe die Versicherung lediglich über meinen Auslandsaufenthalt informiert. Das aufnehmende Unternehmen stellte während der Praktikumsdauer eine Unfallversicherung.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>Während des gesamten Auslandsaufenthalts habe ich mich innerhalb der EU bewegt. Deshalb konnte ich meine Handytarif mit Telefon- und Internetanschluss weiterhin ohne Einschränkungen nutzen.</p> <p>In meiner Wohnung war ein WLAN-Zugriff vorhanden. Somit gab es im Vergleich zu Deutschland keine merkbaren Veränderungen im Zielland.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>Ich habe weiterhin mein bisheriges Konto bei der ING-Bank verwendet. Mit meiner Kreditkarte konnte ich damit fast überall kostenlos Geld abheben und bezahlen. Auch mein Gehalt wurde auf dieses Konto überwiesen.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:</p>	<p>-</p>

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

<p>Art des Praktikums:</p>	<p>Praktikum in der Wirtschaftsprüfung als Wirtschaftsprüfungsassistent</p>
<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Im Rahmen meiner Tätigkeiten als Praktikant hatte ich die Möglichkeit, Einblick in die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche im Rahmen der Wirtschaftsprüfung zu erhalten. Schwerpunktmäßig habe ich an den Jahresabschlussprüfungen von internationalen Investmentfonds und Banken mitgearbeitet. Ebenso zählte zu meinem Aufgabenbereich die Prüfung interner Kontrollsysteme, sowie die Prüfung aufsichtsrechtlicher Fragestellungen im Investmentfonds- und Bankensektor.</p>

Diese Tätigkeiten lassen sich konkretisieren in die folgenden Aufgabenbereiche:

- Vorbereitung und Organisation der Prüfung
Am Anfang der Prüfung steht das Erstellen von Bilanz und GuV anhand der vom Kunden zur Verfügung gestellten Daten. Diese Aufgabe wird meistens von Praktikanten oder Neueinsteigern wahrgenommen und schafft ein erstes Verständnis für Zahlenwerke. Außerdem gibt es die sogenannten „Interim – Audits“. Das heißt, es werden bereits im laufenden Geschäftsjahr die vorhandenen Zahlen geprüft und auf ein gesamtes Jahr hochgerechnet. Hierdurch lässt sich eine Erwartungshaltung für die finale Prüfung schaffen. Dies erleichtert in den meisten Fällen die Prüfung am Ende des Geschäftsjahres.
- Weiterverfolgung offenstehender Punkte sowie Klärung von Unstimmigkeiten während der Prüfung:
Kam es bei einer Prüfungshandlung zum Entstehen von Unstimmigkeiten oder Differenzen, konnte ich mich stets an ein Team - Mitglied wenden. Dies war auch stets die erste Anlaufstelle für mich. Konnte in Rücksprache mit einem Senior Associate die Unstimmigkeiten nicht geklärt werden, folgt als nächster Ansprechpartner der Kunde. Im Laufe meines Praktikums wurde ich in der Lösung von Differenzen immer selbstständiger. Die Rücksprache mit einem Team – Mitglied blieb bestehen, jedoch hatte ich anschließend auch die Möglichkeit, selbstständig auf den Kunden zuzugehen, um Unstimmigkeiten zu erörtern. Der Umgang mit Menschen ist generell ein zentraler Aspekt der Arbeit als Wirtschaftsprüfer, sei es innerhalb eines Teams oder im Kontakt mit Kunden.
- Durchführung von Prüfungshandlungen zur Kontrolle der Jahresabschlussdaten:
Die Prüfung des Jahresabschlusses unterteilt sich grundsätzlich in drei Schritte. Der erste Schritt nennt sich „Understanding & Plan“. Hier wird die grundsätzliche Herangehensweise an die Prüfung festgelegt, wie z.B. die Wesentlichkeitsgrenzen oder die Risikostrategie. Als nächstes folgt die „Execution“. Hier erfolgt die eigentliche Prüfung

	<p>der Jahresabschlussdaten. Am Ende kommt es noch zum „Review & Completion“. Hier wird die Prüfung der Daten nochmals überprüft und der Prüfungsbericht erstellt.</p> <p>Ich arbeitete während meines Praktikums lediglich in der eigentlichen Prüfung der Jahresabschlussdaten. Die anderen Schritte erfordern einen tieferen Einblick und wesentlich mehr Erfahrung in der Wirtschaftsprüfung.</p> <p>Grundsätzlich orientiert sich die Prüfung eines Jahresabschlusses an den einzelnen Bilanz- und GuV- Positionen. Die Prüfung der einzelnen Positionen erfolgt durch sogenannte „Evidence gathering activities“. Hier werden anhand von den vom Kunden oder von Drittparteien zur Verfügung gestellten Daten und Dokumenten die jeweiligen Positionen nachvollzogen und auf ihre Richtigkeit bzw. Plausibilität geprüft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Bewertung und Compliance: Die Prüfung der Bewertung spielt vor allem bei Investmentfonds keine zentrale Rolle, da die meisten Vermögensgegenstände am Markt gehandelt werden und die Bewertung somit leicht nachzuvollziehen ist. Im Rahmen der Compliance – Prüfung habe ich mich vor allem mit der Einhaltung von Anlagerestriktionen auseinandergesetzt. Diese sind zum einen in den Verkaufsprospekten der Fonds und zum anderen in gesetzlichen Vorschriften festgelegt. <p>Alles in allem lässt sich sagen, dass die Arbeit bei PwC sehr davon abhängig ist, in welchem Team bzw. auf welchem Mandat man arbeitet. Zum einen variieren davon abhängig einige Tätigkeiten und zum anderen auch die Menschen, mit denen man zusammenarbeitet. Diese Varianz kann von Vorteil jedoch auch gegebenenfalls von Nachteil sein.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Das Praktikum begann mit einer ca. zweiwöchigen Einführungsveranstaltung. Zum einen wurden dort allgemeine Dinge im Rahmen des Unternehmens besprochen. Zum anderen fanden zwei branchenspezifische Trainings statt. Diese ermöglichten einen grundlegenden Einblick in die Tätigkeit als</p>

	<p>Wirtschaftsprüfer. Ich habe von den einzelnen Teams, in denen ich gearbeitet habe, jeweils ein Feedback erhalten. Einerseits erhielt ich dies in schriftlicher Form. Andererseits auch tagtäglich während der Zusammenarbeit. Somit hatte man die Möglichkeit direkt auf Feedback zu reagieren und sich in seiner Arbeit zu verbessern.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Meine Freizeit hielt sich unter der Woche in Grenzen. Bedingt durch die Wintermonate, habe ich selten noch Tageslicht erhaschen können, nachdem ich von der Arbeit nach Hause gekommen bin. Im Rahmen der Arbeit gab es vor allem in den ersten Wochen meines Praktikums einige Events. Unter anderem gab es ein Weihnachtsessen mit den Mitgliedern eines meiner Teams. Außerdem gab es einen großen Weihnachtsmarkt im Unternehmen. Dieser erstreckte sich über mehrere Tage. Zu Beginn der Busy Season wurde die Anzahl solcher Events jedoch immer weniger. Zum Kennenlernen der Teams und der Kollegen waren diese Veranstaltungen jedoch sehr gut geeignet. Die Wochenenden habe ich selten in Frankreich verbracht, da ich dort in einem sehr ruhigen Dorf auf dem Land gelebt habe. Deshalb bin ich des Öfteren nach Luxemburg oder auch Deutschland gefahren, um mich mit anderen Praktikanten oder Kollegen zu treffen. Auch mit meinem wechselnden Mitbewohner habe ich das ein oder andere Mal etwas unternommen. Unter anderem waren wir zusammen einkaufen und kochen oder haben gemeinsam ein Gesellschaftsspiel gespielt.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Die Firmensprache bei PwC Luxemburg ist Englisch. Somit fanden sämtliche Trainings und Firmenveranstaltungen auf Englisch statt. Während der Arbeitszeit variiert der Sprachgebrauch je nach der Zusammensetzung eines Teams. Arbeitete ich z.B. in einem ausschließlich deutschen Team, wurde hier auch hauptsächlich Deutsch gesprochen. Da ich während der Praktikumszeit in Frankreich gewohnt habe, kamen mir meine Französischkenntnisse aus der Schulzeit zugute. Zwar sind diese im Vergleich zu meinen Englischkenntnissen sehr eingeschränkt, ich konnte jedoch mein Französisch auffrischen</p>

	<p>und verbessern. In Frankreich ist die französische Sprache meiner Meinung nach auch essenziell, um sich verständigen zu können, da dort wenig Englisch gesprochen wird.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Während des Praktikums hatte ich die Möglichkeit fester Bestandteil unterschiedlicher Teams zu sein. Die Zusammensetzung der Teams war teils sehr unterschiedlich. Während wir bei der Prüfung einer Bank lediglich zu dritt waren, bestand das Team auf einem anderen großen Mandat aus bis zu 12 Personen. Auf sämtlichen Mandaten wurde ich jedoch als vollwertiger und notwendiger Bestandteil des Prüfungsteams betrachtet. Hierdurch entstand somit auch eine Verantwortung für die Qualität der absolvierten Arbeit.</p> <p>War die Qualität nicht ausreichend, wurde dies auch kommuniziert, wodurch ich auch die Chance hatte, meine Fehler zu erkennen und mich zu verbessern. Außerdem hatte ich im Laufe des Praktikums mehrere Feedback Gespräche mit meinen jeweiligen Vorgesetzten. In diesen Gesprächen konnte ich mir ein Bild von meiner Leistung machen. Es fiel mir zu Beginn schwer, Kritik an meiner Arbeit zu akzeptieren, da man sich als Praktikant gerne hinter diesem Status versteckt. Jedoch habe ich mich in dieser Hinsicht während des Praktikums verbessert und in der Kritik eher eine Chance zur Verbesserung meiner Leistungen gesehen.</p> <p>Im Laufe des Praktikums hatte ich die Chance mein bestehendes Wissen zu vertiefen. Da ich lediglich bei der Prüfung von Investmentfonds und Banken mitgearbeitet habe, habe ich mein Wissen speziell in diesen Bereichen vertiefen können.</p> <p>Bei der Prüfung der Fonds hatte ich die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Finanzprodukte mit ihren Eigenschaften kennenzulernen. Dadurch war es mir auch möglich ein Verständnis für Risiken bei der Geldanlage besser zu verstehen. Dieses Verständnis ist auch im privaten Leben von Nutzen, wenn man daran interessiert ist, Investitionen zu tätigen.</p>

	<p>Auch die Arbeit von Banken habe ich durch das Praktikum besser verstehen können. Ich habe bei der Prüfung einer Niederlassung einer deutschen Bank in Luxemburg mitgearbeitet. Dies stellte sich als sehr interessant heraus, da durch den Einstieg eines neuen Investors, die Bank erheblichen Restrukturierungsmaßnahmen ausgesetzt war. Ich hatte hierdurch die Möglichkeit, die Bank als ganzes Konstrukt kennen zu lernen und mich nicht nur auf einige Punkte zu konzentrieren.</p> <p>Im Laufe des Praktikums vertieften sich meine Excelkenntnisse enorm. Vor Antritt des Praktikums waren meine Excelkenntnisse auf ein Minimum beschränkt. Da während der Jahresabschlussprüfung sämtliche Prüfungshandlungen in Excel eingebettet wurden, arbeitete ich tagtäglich mit dem Programm. Innerhalb diverser Trainings und durch den täglichen Gebrauch konnte ich mir ein solides Wissen in Excel aneignen. Auch in der Zusammenarbeit mit Kollegen konnte ich mir den ein oder anderen Shortcut aneignen, die das Arbeiten in Excel einfacher und schneller machen.</p> <p>Eine stetige und effektive Kommunikation innerhalb eines Prüfungsteams ist meiner Erfahrung nach unerlässlich bei der Arbeit in der Wirtschaftsprüfung. Ich denke in dieser Hinsicht hat sich meine Kommunikationsfähigkeit verbessert vor allem auch in einem professionellen Kontext. Denn die externe Kommunikation war während der Prüfung nahezu genauso wichtig wie die interne Kommunikation.</p> <p>Die Analyse von Daten und Zahlenwerke ist essenzieller Bestandteil der Jahresabschlussprüfung. Mein Verständnis und die Herangehensweise an derartige Datenfelder vor allem mit Hilfe von Excel hat sich im Laufe des Praktikums verbessert.</p> <p>Meine Erwartungen an das Praktikum wurden erfüllt, da ich einen realistischen Einblick in den Arbeitsalltag eines Wirtschaftsprüfers erlangen konnte. Ich habe mich als fester Bestandteil der Teams gefühlt und konnte meine fachlichen Kenntnisse vertiefen.</p>

<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Mit einer Dauer von 5 Monaten war die Dauer des Praktikums meiner Meinung nach optimal. Ich hatte die Chance bei der Jahresabschlussprüfung die Möglichkeit von Beginn bis zum Ende dabei zu sein, also einen kompletten Prüfungszyklus zu erfahren.</p> <p>Ich würde für ein Praktikum in der Wirtschaftsprüfung eine Dauer von mindestens 4 Monaten empfehlen.</p>												
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Tabellarische Darstellung der monatlichen Ausgaben:</p> <table border="1" data-bbox="774 761 1093 1272"> <thead> <tr> <th>Monatliche Ausgaben</th> <th>Betrag in €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Miete</td> <td>550</td> </tr> <tr> <td>Lebensmittel</td> <td>400</td> </tr> <tr> <td>Freizeit</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>Benzin</td> <td>200</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>1.430</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Gehalt bei PwC Luxemburg wurde zum Ende eines jeden Monats überwiesen. Zusätzlich zu dem Betrag von 1.500 € erhält jeder Mitarbeiter sogenannte Chèques-repas. Dabei handelt es sich um Voucher, die einen bestimmten Betrag ausweisen. Ich habe zu Beginn jedes Monats zwanzig dieser Voucher im Wert 11 €. Mit den Vouchern konnte man unter anderem das Essen in der Kantine bezahlen. Außerdem ist es möglich in fast sämtlichen Läden, die sich in Luxemburg befinden mit den Vouchern zu bezahlen. Die Voucher konnte man somit innerhalb der Landesgrenzen Luxemburgs wie Bargeld einsetzen.</p> <p>Die Lebensmittelpreise in Luxemburg variieren teilweise zu den deutschen Preisen. Ungefähr auf der gleichen preislichen Ebene bewegen sich Grundnahrungsmittel wie Obst, Gemüse oder Brot. Alles darüber hinaus ist jedoch in unterschiedlichen</p>	Monatliche Ausgaben	Betrag in €	Miete	550	Lebensmittel	400	Freizeit	230	Benzin	200	Gesamt	1.430
Monatliche Ausgaben	Betrag in €												
Miete	550												
Lebensmittel	400												
Freizeit	230												
Benzin	200												
Gesamt	1.430												

	<p>Maßen teurer. Insbesondere Hygieneartikel sind erheblich teurer im Vergleich zu den deutschen Preisen. Aber auch Süßigkeiten und Fertiggerichte relativ teuer. Durch die Nähe zur deutschen und französischen Grenze fahren viele Luxemburger in diese Länder, um solche Dinge zu erwerben. Besonders günstig in Luxemburg sind Benzin, Kaffee und Tabakprodukte. Deshalb fahren in entgegengesetzter Richtung viele Ausländer nach Luxemburg, um eben diese Dinge dort zu kaufen.</p> <p>Unter der Woche hatte ich so gut wie keine Ausgaben für Freizeitaktivitäten. Da ich in Frankreich in einem kleineren Dorf gewohnt habe, hielten sich meine Möglichkeiten bezüglich der Freizeitgestaltung in Grenzen. Im Rahmen der Arbeit fanden vor allem zu Beginn des Praktikums einige Veranstaltungen statt. Diese Veranstaltungen wurden doch zumeist vom Unternehmen finanziert. Die Ausgaben für Freizeit beschränkten sich somit fast ausschließlich auf die Wochenenden. In dieser Zeit habe ich andere Praktikanten in Luxemburg besucht oder habe mich mit ehemaligen Kommilitonen in Trier getroffen. Durch die relativ geringe Distanz von Luxemburg zu Mainz, hatte ich zudem die Möglichkeit einige Male für Geburtstage oder ähnliches dort hin zu fahren.</p> <p>Meine Benzinkosten waren während des Praktikums hoch. Dies war zum einen bedingt durch das tägliche Pendeln zur Arbeit. Zwar betrug die Distanz zum Arbeitsplatz lediglich 25 Kilometer, jedoch habe ich für diese Strecke im Durchschnitt 50 Minuten gebraucht. Bedingt durch den Stau war mein durchschnittlicher Verbrauch überdurchschnittlich hoch. Zum anderen habe ich, wie oben bereits angesprochen, die Wochenenden selten an meinem Wohnort verbracht.</p> <p>Zugute kam mir jedoch einerseits, dass die Spritkosten in Luxemburg im Vergleich zu Deutschland sehr niedrig sind und andererseits der Verbrauch meines Autos durch einen Dieselmotor relativ niedrig ist.</p>

Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?

Zunächst bin ich der Meinung, dass man sich möglichst früh um eine Praktikumsstelle bemühen sollte und sich auch bei mehreren Unternehmen in unterschiedlichen Branchen bewerben sollte. Man sollte sich nicht zu sehr auf einen Beruf oder ein Unternehmen versteifen, da es ansonsten schwierig werden könnte einen Praktikumsplatz zu bekommen. Außerdem ist die Wahrscheinlichkeit, enttäuscht zu werden, deutlich höher, wenn man sich von vornherein auf einen einzigen Beruf fokussiert. Ein Praktikum sollte auch dazu dienen, neue Berufsfelder zu entdecken. Gerade im Hinblick auf die zeitliche Begrenzung eines Praktikums sollte man die Chance nutzen auch neue Dinge auszuprobieren.

Der wichtigste Aspekt bei der Suche eines Praktikumsplatzes ist meiner Meinung nach, Informationen zu erhalten, die Auskunft über die Struktur des aufnehmenden Unternehmens geben, insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit Praktikanten. Hierunter verstehe ich die Struktur des Unternehmens, wie es die Eingliederung von Praktikanten vorsieht. In meinem Fall hatte ich das Glück, dass Praktikanten grundsätzlich gleich angesehen wurden wie Neueinsteiger in das Unternehmen. Deshalb hatte ich das Gefühl, einen realistischen Einblick in den Arbeitsalltag zu bekommen und zum Gelingen eines Projekts beizutragen. Natürlich birgt diese Struktur auch Probleme, da man sich auch schnell überfordert fühlen kann. Ich denke, ein Praktikum sollte dazu dienen einen realistischen Einblick in den Arbeitsalltag zu erlangen und nicht nur administrative Aufgaben zu übernehmen. An solche Informationen zu gelangen, kann sich durchaus als schwierig darstellen. Eine zuverlässige Informationsquelle stellen die Erfahrungsberichte von anderen Studierenden dar. Außerdem kann man sich auch online in gewissen Foren oder sich direkt auf den Websites der Unternehmen informieren. Natürlich sind diese Informationen stets kritisch zu hinterfragen. Nach der erfolgreichen Suche eines Praktikumsplatzes sollte man sich zeitnah auf die Suche nach einer Wohnmöglichkeit machen oder zumindest ein stetiges Auge auf den Wohnungsmarkt haben. Auf jeden Fall sollte man Vergleiche anstellen, um nicht überdurchschnittlich für Wohnraum zu bezahlen. Außerdem war für mich

	<p>Mobilität ein großes Thema. Da ich während des Praktikums ein Auto zur Verfügung hatte, musste ich dementsprechend meinen Wohnort wählen. Außerdem sollte man sich darauf einstellen, dass nicht alle Dinge wie geplant ablaufen werden. Als Beispiel möchte ich den Weg zur Arbeit erläutern. Ich hatte mich im Vorhinein über die Distanz von meinem Wohnort zum Büro informiert. Die Strecke von 25 Kilometer hätte laut Navigationssystem 15 – 20 Minuten gedauert. In der täglichen Praxis stellte sich jedoch heraus, dass sich die Dauer durch den massiven Pendlerverkehr aus Frankreich auf durchschnittlich 45 Minuten verlängerte. Generell sollte man sich auf den gesamten Auslandsaufenthalt einlassen und nicht zu viele Dinge erwarten und planen, denn im Endeffekt kommen die Dinge meist anders, als man denkt.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Durch das Praktikum konnte ich einen realistischen Einblick in die Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer erlangen. Vor Beginn des Praktikums konnte ich mir nicht vorstellen, in diesem Bereich zu arbeiten. Zum Ende meines Praktikums habe ich jedoch ein Angebot für eine Festanstellung bei PwC Luxemburg bekommen, welches ich angenommen habe. Somit war das Praktikum eine optimale Vorbereitung auf meinen zukünftigen Beruf, da ich höchstwahrscheinlich auf denselben Mandaten arbeiten werde.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich würde die Stelle weiterempfehlen. Durch die Größe des Unternehmens bestehen Strukturen im Unternehmen, die darauf vorbereitet sind Praktikanten sinnvoll in das Unternehmen zu integrieren.</p> <p>PwC Luxemburg ist vor allem auf der Suche nach deutschsprachigen Mitarbeitern als auch Praktikanten. Auf der Website des Unternehmens finden sich auch immer konkrete Stellenausschreibungen. Man kann sich auch initiativ bewerben, jedoch sind auf der Website eigentlich sämtliche Angebote gelistet.</p>
<p>Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden? Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	